

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

**Altstadt über der Innenstadt:**

das historische Budaer Burgviertel  
von Budapest | 32

**Urige Gassen, Burgruine, gewaltige Kathedrale:**  
Szentendre, Visegrád und Esztergom am  
malerischen Donauknie | 91, 103

**Von Hinterhof zu Hinterhof:**

die Reize Soprons auf besondere Weise entdecken | 117

**Mit den Graurindern auf Du und Du:**

die naturbelassene Donauinsel Szigetköz  
westlich von Györ | 166

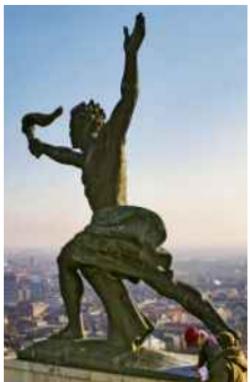
**Einmal das „ungarische Meer“ umkreisen:**  
per Fahrrad, Zug oder Auto rund um den Balaton | 171

**Ganzjähriges Freibad mit Heilwirkung:**  
der Thermalsee von Hévíz wird nie kälter als 24 Grad | 176

**Auf türkischen und frühchristlichen Spuren:**  
die Schätze der südungarischen Perle Pécs | 213

**Gigantische Tropfstein-Formationen:**  
das faszinierende Höhlensystem von Aggtelek | 291

## Ungarn



» Es reicht nicht, Ungar zu sein, man muss auch Talent mitbringen. «

Alexander Korda (1893–1956), ungarisch-britischer Filmregisseur und Produzent

» Es reicht nicht, Talent mitzubringen, man muss auch Ungar sein. «

Robert Capa (1913–1954), ungarisch-amerikanischer Fotojournalist

## Impressum

Gergely Kispál, Mirko Kaupat

**Reise Know-How Ungarn**

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,  
Osnabrücker Str. 79  
33649 Bielefeld  
Deutschland  
+49-521-946490  
[info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de)

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

**5., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2024**

Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-4801-3**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);

Katja Schmelzer (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Katja Schmelzer (Realisierung)

Fotonachweis: G. Kispál (gk), [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) und

[adobe.stock.com](http://adobe.stock.com) (Autorennachweis jeweils am Bild),

M. Kaupat/A. Milanowska-Kaupat (mk),

Magyar Turizmus Zrt. (mt)

Kartografie: Kartografie Huber, Dimitrios Gavrides

Lektorat: Michael Luck

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Ausblick von der Fischerbastei auf Budapest  
(adobe.stock ©Sina Ettmer)

Vordere Umschlagklappe: Am Balaton (Plattensee)  
(adobe.stock ©Ttinu); kleines Foto: Kettenbrücke in  
Budapest (mk)

S. 1: Statue auf dem Gellértberg in Budapest (gk)

S. 2/3: Das ungarische Parlament mit der Margaretheninsel  
(adobe.stock ©Horváth Botond)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht gehaftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.

Gergely Kispál, Mirko Kaupat

# UNGARN



# Vorwort

Ungarn ist eines der Länder mit echtem **Wiedererkennungswert**. Die meisten Menschen könnten ganz spontan gleich eine Handvoll Stichwörter in den Raum werfen, wenn sie nach Ungarn gefragt werden: Paprika, Gulasch, Salami, Budapest, Plattensee, Puszta, *Tokajer* und *Er-lauer Stierblut*. Ganz zu schweigen von den Namen, die Literatur- und Musikfans sofort auf der Zunge hätten: *Liszt*, *Bartók*, *Márai*, *Esterházy*, *Kertész* und viele andere mehr. Natürlich handelt es sich teilweise um Klischees, und Ungarn hat noch viel mehr in die Waagschale zu werfen als all das. Dennoch: Für ein solch klares Profil gäben andere Länder viel.

Dabei fällt ein erstaunliches Ungleichgewicht auf: Während sich die bekannten Klischees und Nationalmythen auf den ländlichen Raum und insbesondere die Große Tiefebene beziehen, sind diese Gegenden in Wirklichkeit weitgehend menschenleer und abgelegen.

Besucher wie Einheimische zieht es in erster Linie in die Hauptstadt **Budapest**. Die 2-Millionen-Metropole gilt als eine der schönsten Städte Europas und überstrahlt mit ihrer einzigartigen Mischung aus Eleganz und Rauheit, aus Tradition und stetiger Veränderung den Rest des Landes. Budapest ist dabei nicht nur ein prominentes Reiseziel, sondern auch in jeglicher Hinsicht das Zentrum des Landes. Hier befinden sich die wichtigsten Institutionen, hier treffen sich alle Verkehrswege. Auch, wer ein anderes Ziel innerhalb Ungarns ansteuert, wird (ins-

besondere bei einer Anreise mit dem Zug oder dem Flugzeug) nicht an der Hauptstadt vorbeikommen und sollte ihr unbedingt einen Besuch abstatten.

Aber auch jenseits von Budapest hat Ungarn einiges zu bieten. Sehr bekannt ist natürlich der **Balaton (Plattensee)**, der seit den 2010er-Jahren einen erstaunlichen Wandel durchgemacht hat. Vom einstigen Preiswert-Urlaubsziel der Vor- und unmittelbaren Nachwendezeit haben sich der See und seine Umgebung inzwischen zur Premiumdestination gemacht. Edelrestaurants und schicke, kleine Unterkünfte schießen wie Pilze aus dem Boden und machen den Balaton zu einem idealen Ziel, sowohl für einen ersten Besuch als auch für eine Wiederentdeckung.

Überhaupt ist Wasser das bestimmende Element in Ungarn. Neben dem Bal-


adobe stock ©cmifotoworks

ton locken der **Neusiedler See**, der **Velencer See** sowie der künstlich angelegte **Theiß-See** Liebhaber des Wassersports und der sehenswerten Seenlandschaften. Die großen Flüsse **Donau**, **Theiß** und **Drau** bieten ideale Reviere für Ruderer und Radfahrer, teilweise in weitgehend unberührten Auenlandschaften.

Und dann ist da natürlich noch das Wasser tief unter der Erde: Ungarn ist das Reiseziel in Europa schlechthin, wenn es um **Thermalwasser** geht. Außer den weltbekannten Budapester Bädern und dem natürlichen Thermalsee in Hévíz gibt es über das gesamte Land verteilt unzählige kleinere und größere Bäder mit warmem Wasser, in denen man Leib und Seele entspannen kann.

Bislang wenig bekannt ist Ungarn als ideales Gebiet für **Wanderurlauber** und **Mountainbiker**. Im Norden des Landes

ziehen sich mehrere **Mittelgebirgszüge** mit gut markierten, kaum begangenen oder befahrenen Wegen. Auf dem Fernwanderweg *Blaue Tour* lassen sich die schönsten Regionen des Landes auf langsame, nachhaltige Weise entdecken.

Wer lieber **historische Städtchen** bereist, wird ebenfalls fündig: barocke Schmuckstücke wie **Sopron**, **Kőszeg** oder **Szentendre** verströmen eine anheimelnde Atmosphäre. **Pécs** und **Mohács** im Süden lassen hingegen schon die Nähe des Balkan erahnen.

Herzlich willkommen in diesem spannenden und vielfältigen Urlaubsland!



Gergely Kispál



# Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	8
Hinweise zur Benutzung	9
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	12
Ungarn: Zu jeder Zeit	18
Fünf Orte für Wein	20
Fünfmal Heilwasser	21
Fünf verschiedene Kulturen	22
Fünf Orte zum Zeitvergessen	23

## 1 Budapest

Geschichte	27
Sehenswertes	31
Buda	32
Pest	43
<i>Heimisch und doch fremd –</i>	
<i>Juden in Ungarn</i>	48
Margaretheninsel	65
Aquincum	67
Óbuda	68
Ausflug in die Budaer Berge	69
Höhlen	72
Praktische Tipps	73

## 2 Budapests Umgebung

Szentendre	91
Szentendre-Insel	98
Visegrád	99
<i>Donauschwaben –</i>	
<i>eine fast vergessene Minderheit</i>	100
Esztergom	103
Vác	110
Schloss Gödöllő	112

## 3 Westungarn

Sopron	117
<i>Soproni Kékfrankos</i>	120
<i>Flucht beim „Picknick“ – der Anfang</i>	
<i>vom Ende des „Eisernen Vorhangs“</i>	133
Nagycenk	134
Fertőd	134
<i>Wie das Schloss Haydn nervte</i>	
<i>und inspirierte</i>	136
Südlich von Sopron	137
Őrség (Wart)	147
Győr	151
<i>Hahn und Mondsichel schreckten</i>	
<i>die Osmanen</i>	158
Pannonhalma	162
Westlich von Győr	165

## 4 Balaton (Plattensee) und Umgebung

4	<b>Balaton (Plattensee) und Umgebung</b>	<b>168</b>
Unterwegs um den See	172	
<i>Einzigartige Begegnungen</i>		
<i>im Kalten Krieg</i>	174	
Kis-Balaton	174	
Hévíz	176	
Keszthely	179	
Das Nordufer des Balaton	183	
Das Südufer des Balaton	194	
Veszprém	196	
Zirc	204	
Székesfehérvár	205	

## 5 Südungarn

5	<b>Südungarn</b>	<b>210</b>
Pécs	213	
<i>Der Einfluss der Türken</i>		
Harkány	229	
Siklós	230	

Villány	230	Ein- und Ausreisebestimmungen	329
Mohács	232	Elektrizität	330
Szekszárd	233	Essen und Trinken	331
Kalocsa	235	Feiertage, Feste und Events	338
Szeged	237	Geld	339
Die Puszta von Bugac	246	Gesundheit und Hygiene	341
Kecskemét	248	Mit Haustier unterwegs	343
Békéscsaba und Gyula	251	Information	343
Ópusztaszer	254	Mit Kindern unterwegs	346
		Klima und Reisezeit	347
		Kommunikation unterwegs	349
		LGBT+	350
<b>6 Nord- und Ostungarn</b>	<b>256</b>	Notfälle	351
		Öffnungszeiten	353
Hollókő	259	Orientierung und Landkarten	353
<i>Ein kleines und geheimnisvolles Volk</i>	263	Post	355
Eger	264	Rauchen	355
<i>Weinbau in Eger</i>	274	Reisegepäck und Ausrüstung	356
Nördlich von Eger	279	Sicherheit	356
Östlich von Eger	281	Sport und Aktivitäten	357
Südlich von Eger	282	<b>THEMA</b> Radfahren	359
Westlich von Eger	282	Sprache	364
Miskolc	285	Unterkunft	366
Tropfsteinhöhlen		Verkehrsmittel	368
im Nationalpark Aggtelek	291	Zeit	369
Theiß-See	295		
Hortobágy	298		
Hajdúszoboszló	301	<b>8 Land und Leute</b>	<b>370</b>
Debrecen	302		
<i>Ungarn –</i>			
<i>Hochburg des Calvinismus</i>	304	Geografie	372
Tokaj	307	Fauna und Flora	374
<i>Wein der Könige und Päpste</i>	310	Umwelt und Naturschutz	377
		Geschichte	378
		<i>Die Legende der Abstammung von den Hunnen</i>	379
<b>7 Praktische Reisetipps A – Z</b>	<b>314</b>	Staat und Verwaltung	399
Anreise	316	Wirtschaft	403
Autofahren	321	Bevölkerung	405
Barrierefreies Reisen	325	Religionen	408
Camping	325	Kunst und Kultur	409
Einkaufen	326		

**9****Anhang****416**

Literaturtipps	418
Kleine Sprachhilfe	419
Register	423
Die Autoren	431
Schreiben Sie uns!	432

**Karten**

Ungarn	Umschlag vorn
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	13, 15, 17

**Übersichtskarten**

Budapests Umgebung	92
Westungarn	118
Balaton (Plattensee) und Umgebung	173
Südungarn	214
Nord- und Ostungarn	260

**Stadtpläne**

Balatonfüred	191
Budapest	Umschlag hinten
Budapest Zentrum (Pest)	30
Eger	271
Esztergom	108
Győr	156
Kecskemét	248
Keszthely	180
Kőszeg	140
Pécs	220
Sopron	122
Szeged	240
Székesfehérvár	206
Szentendre	95
Szombathely	144
Tokaj	308
Veszprém	198

**Thematische Karten**

Anreise	317
U-Bahn-Linien Budapest	78

 Herbstliches Weinlaub in der Region Tokaj

# Hinweise zur Benutzung

## Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung.**

### MEIN TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors Gergely Kispál: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

### Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

### Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Besucher Ungarns ihre Freude haben.

### Party-Tipps

Die Musiknoten markieren besonders empfehlenswerte Party-Lokalitäten.

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

### Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

### Preiskategorien der Unterkünfte

(Übernachtung im Doppelzimmer für 2 Personen.)

- ① bis 20.000 HUF (ca. 50 €)
- ② 20.000–40.000 HUF (ca. 50–100 €)
- ③ über 40.000 HUF (ca. 100 €)

### Preiskategorien der Restaurants

(Die angegebene Preiskategorie gilt jeweils für ein Hauptgericht am Abend ohne Getränke. Mittags gibt es oft günstigere Menü-Angebote.)

- ① bis 4000 HUF (ca. 10 €)
- ② 4000–7000 HUF (ca. 10–18 €)
- ③ 7000–10.000 HUF (ca. 18–25 €)



# Die Regionen im Überblick

## 1 Budapest | 24

Budapest hat viele Gesichter. Genau genommen handelt es sich um zwei Städte, getrennt durch den Strom der Donau: Buda mit seinem mächtigen Palast und dem Gellérberg – beide thronend über dem bunten Treiben des urbanen Lebens, das sich vor allem in Pest konzentriert. Malerisch sind die immer wiederkehrenden Postkartenmotive: das Parlament, die Fischerbastei, die Kettenbrücke. Aufregend ist das rege Nachtleben. Erholksam sind die traditionellen Heilbäder. Außergewöhnlich ist das bergige Umland mit Zahnrad-, Kinder- und Seilbahn.

## 2 Budapests Umgebung | 88

Die idyllische Altstadt von **Szentendre** (S. 91), die hoch über **Visegrád** (S. 99) erbaute Burg mit Panoramablick und der Bischofssitz **Esztergom** (S. 103) mit seiner gewaltigen Kathedrale – das ist das Dreigestirn des landschaftlich reizvollen **Donauknies** (S. 90) nördlich der Hauptstadt. Am schönsten lässt sich diese Gegend per Schiff erkunden. Nach Osten hin stolpert man über das Grassalkovich-Schloss von **Gödöllő** (S. 112). Die bei den Ungarn so beliebte Kaiserin und Königin „Sisi“ hielt sich hier am allerliebsten auf.



## 3 Westungarn | 114

Hier finden sich Schlösser wie der berühmte **Esterházy-Palast** (S. 134), Klöster wie das gewaltige Ensemble von **Pannonhalma** (S. 162), Burgen wie die im malerischen **Kőszeg** (S. 138), historische Altstädte wie jene von **Sopron** (S. 117) oder **Győr** (S. 151). Geprägt ist die Gegend wirtschaftlich, kulturell und kulinarisch durch die Nachbarschaft zu Österreich. Und auch die jüngere Geschichte hat ihre Spuren hinterlassen: Im **Nationalpark Fertő-Hanság** (S. 133) fiel im Jahre 1989 das erste Stück des „Eisernen Vorhangs“.

## 4 Balaton (Plattensee) und Umgebung | 168

Das „ungarische Meer“ lockt mit seinen Attraktionen die verschiedensten Reisenden an: Eltern, die ihren Kindern in aller Ruhe beim Planschen im flachen, warmen Wasser des Sees zuschauen können; Radfahrer, Segler und Paddler finden hier beste Bedingungen vor; Weinkenner,

die auf der Spur des besten Tropfens von Winzer zu Winzer pilgern; Erholungssuchende, die sich massieren lassen oder den größten natürlichen Thermalsee Europas in **Hévíz** (S. 176) genießen. Auch Party-Touristen lassen sich hier blicken, besonders an den Stränden und auf den Straßen von **Síófok** und **Zamárdi** (S. 194, S. 195) – vorzugsweise in der Hochsaison von Ende Juni bis Ende August.



## 5 Südungarn | 210

Vom waldreichen Mecsek-Gebirge bis zur flachen Tiefebene zwischen den Flüssen Donau und Theiß: Ungarns Süden ist die landschaftlich abwechslungsreichste Region des Landes. Besonders sehenswert sind die klassischen Universitätsstädte **Pécs** (S. 213) und **Szeged** (S. 237). Für naturnahe Urlaubserlebnisse

sorgen der Nationalpark Donau-Drau, die Mittelgebirge Südwestungarns sowie die einzigartige Kulturlandschaft der Puszta, insbesondere im **Nationalpark Kiskunság** (S. 246). Im Südwesten kommen Weinliebhaber auf ihre Kosten: Aus dem populären Anbaugebiet **Villány** (S. 230) und der weniger bekannten Nachbarregion **Szekszárd** (S. 233) stammen einige der besten Rotweine Ungarns. Dazu gibt es die berühmte **Pick-Salami** aus Szeged und leckere Paprikaschoten aus **Kalocsa** (S. 235).

## 6 Nord- und Ostungarn | 256

Diese – bis auf einige Ausnahmen – touristisch weniger erschlossene Gegend ist dennoch Umwege wert. Ein wiederkehrendes Motiv sind Berge und Höhlen: Letztere ziehen sich rund um **Aggtelek** (S. 291) kilometerweit durchs ungarisch-slowakische Grenzgebiet und sind faszinierend zu erkunden. In **Miskolc** (S. 285) wird sogar in einer echten Höhle gebadet und sauniert. **Eger** (S. 264) präsentiert sich als eine der schönsten Städte des Landes und ist ebenso wie **Tokaj** (S. 307) auch als Weinbaugebiet bekannt. Beim Wort „**Puszta**“ kommen viele ins Schwärmen – im **Nationalpark Hortobágy** (S. 298) kann man die steppenartige Landschaft hautnah erleben, während der nahe gelegene **Theiß-See** (S. 295) Erholung in malerischer Umgebung verspricht.

# Reiserouten und Touren

Nach Ungarn kann man **aus Deutschland** und auch **aus der Schweiz** gut mit dem eigenen Fahrzeug anreisen, um das Land für sich zu entdecken. **Für Österreicher**, besonders aus den grenznahen Regionen, ist es nur ein Katzensprung.

Das zweite dicke Plus ist die **Übersichtlichkeit** von Ungarn selbst – so viele verschiedenartige, markante, von unterschiedlichen Traditionen und Einflüssen geprägte Landschaften, Regionen, Städte, Dörfer und einsame Gegenden gibt es auf solch kleinem Raum zu erforschen und zu erleben!

Wer schon einmal in einem Schwung ganz Ungarn kennengelernt hat, wird sich bei weiteren Reisen vielleicht auf eine bestimmte Gegend im „Reich der Magyaren“ beschränken. Wer aber den großen Wurf, also die Fahrt durchs ganze Land, noch vor sich hat, sollte sich dafür auf jeden Fall **drei bis vier Wochen** nehmen – bei punktueller, quasi stichprobenartiger Besichtigung reichen auch **zwei Wochen**. Im Folgenden werden drei Touren unterschiedlicher Länge als Anregung vorgestellt – teils thematisch, teils geografisch inspiriert.

## Verkehrsmittel

Verkehrsmittel der ersten Wahl ist das **Auto**, obwohl man per **Zug** eigentlich auch fast überall hinkommt (→ Hinweise in den jeweiligen Ortskapiteln). Wer keine Lust hat, zu viele Kilometer auf seinen

Tacho zu packen und lieber das eigene Auto zu Hause stehen lässt, findet die bekannten europäischen **Autoviermieter** in allen größeren Städten sowie an den Flughäfen. Eine ungarische Besonderheit ist das Unternehmen *Fox Autorent* ([www.foxautorent.com](http://www.foxautorent.com)), nach eigenen Angaben der größte „unabhängige“ Autovermieter in Ungarn. Bei den Preisen muss man ca. 40 Euro pro Tag inkl. aller Versicherungen und Kilometer einplanen – manchmal gibt es auch Sonderangebote. Die Abgabe des Mietwagens in einem anderen Ort kostet oft kräftig extra, aber in der Regel wird der Mietwagen ja nur bei Anreise per Flugzeug gebraucht, sodass sich Abholung und Abgabe am Flughafen (meist Budapest) anbieten.

## Tourenvorschläge

### Tour 1: Der große Schwung

Hier geht es darum, **das ganze Land in einer großen Runde** kennenzulernen. Die Tour hält sich grob an den Aufbau dieses Reiseführers und macht es möglich, **in 21 Tagen** den gesamten Reiz Ungarns in einem Schwung zu erfassen. Anhand längerer oder kürzerer Aufenthalte an den einzelnen Orten kann die Tour entsprechend beschleunigt oder sogar noch gemächlicher gestaltet werden. Die **Vielfalt** dieses – wenn man die Europa- oder gar die Weltkarte betrachtet – doch recht kleinen Fleckchens Erde hat noch jeden Reisenden nachhaltig beeindruckt.

■ **Dauer:** 3 Wochen

■ **Transport:** eigenes Auto, Mietwagen, die Bahn ist auch gut möglich für die meisten Punkte.

■ **Reisezeit:** Ganzjährig, ideal sind Frühling und Herbst (schon recht warm, aber nirgendwo überlaufen).

**1.–3. Tag:** Ankunft in **Budapest** und Stadtbesichtigung.

**4. Tag:** An der Donau entlang geht es hinauf ins **Donaukie**, wo unterwegs **Szentendre** mit seiner großartigen kleinen Altstadt und dem Freilichtmuseum und danach **Visegrád** mit seiner alles überragenden Burg aufwarten. Von dort gibt es den schönsten Panoramablick über diesen Abschnitt des großen europäischen Stroms. Übernachtung in Visegrád.

**5. Tag:** Aufstieg auf den gewaltigen Turm der Kathedrale von **Esztergom**. Dann weiter nach **Győr**, wie Esztergom eine wichtige Bischofsstadt. Ausklang des Tages in der hübschen Altstadt oder im Thermalbad von Győr.

**6.–7. Tag:** Über die monumentale Benediktinerabtei **Pannonhalma** und das wichtigste ungarische Schloss von **Fertőd** führt der Weg nach **Sopron** mit seinem einzigartigen und historischen Altstadtensemble. Am zweiten Tag in Sopron ist genug Zeit, den historischen Ort ganz in der Nähe zu besichtigen, wo 1989 erstmals der „Eiserne Vorhang“ geöffnet wurde (*Paneuropäisches Picknick*).

**8. Tag:** Über **Kőszeg** mit seiner kleinen Altstadt und Burg verläuft die Tour weiter in die kleine Region **Őrség (Wart)**. Hier sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht und genau diese Ruhe tut nach dem urbanen Wirbel der letzten Tage sicher gut.

**9. Tag:** Über **Zalaegerszeg** geht es nun hinunter Richtung **Balaton** (Plattensee). Doch zunächst sind ein Spaziergang in der Natur am Kis-Balaton und ein ausführliches Bad im Thermalsee von **Hévíz** verpflichtend! Übernachtung im Raum Hévíz oder in Keszthely.

**10.–12. Tag:** Nach der Besichtigung von **Keszthely** gilt es einfach das hügelige Nordufer des Balaton mit seinen Weinbergen zu genießen, inklusive ei-



nem Abstecher nach **Tapolca** mit seiner Höhle. Drei Übernachtungen auf der **Halbinsel Tihany** mit der herrlichen, auf einem Hügel über allem thronenden Abtei. Dank der Fähre von Tihany zum Südufer kann man jetzt zwei Tage lang kreuz und quer um den Balaton reisen, ohne jedes Mal hin- und herfahren zu müssen.

**12.–14. Tag:** Über **Kaposvár** gelangt die Tour ins osmanisch geprägte **Pécs** mit ehemaligen und gegenwärtigen Moscheen und sogar einem zu bestiegenden Minarett. Zwei Übernachtungen in Pécs sind das Mindeste.

**15.–16. Tag:** Über das berühmte Schlachtfeld von **Mohács** nahe der serbischen Grenze folgt als nächstes **Szeged**, wo man Paprika und Salami probieren kann. Zwei Übernachtungen in Szeged, eine oder beide vielleicht sogar im nördlich der Stadt gelegenen **Öpusztaszer** am Fluss Cisa. Aus Szeged bieten sich übrigens auch – für alle, die noch mehr Zeit mitbringen – schöne Tagesausflüge in die rumänischen Städte Arad und besonders Timișoara an, die bis heute stark ungarisch geprägt und mehrheitlich von Ungarischsprachigen bewohnt sind.

**17. Tag:** Heute steht eine lange Fahrt an – einmal quer durchs Zentrum Ungarns über **Szolnok** in das

sympathische **Debrecen** mit seiner großen Reformierten Kirche. Übernachtung in Debrecen.

**18. Tag:** Von Debrecen führt die Straße 33 einmal quer durch die legendäre **Steppenlandschaft der Puszta** und kommt aber schnell wieder an der umso grüneren Landschaft um den blauen **Theiß-See** heraus. Übernachtung dort.

**19.–20. Tag:** Fahrt nach **Eger** mit Thermalbad, Basilika, großartiger Altstadt, Weinkellern, Burg und einer *Camera obscura*. Zwei Übernachtungen. Wer mehr Zeit hat, macht einen großen, bergigen **Abstecher** durch den **Bükk-Nationalpark** und zu den faszinierenden **Höhlen von Aggtelek**.

**21. Tag:** Ansonsten geht es von Eger, kurz das **Mátra-Gebirge** streifend, noch zum „Sisi-Schloss“ von **Gödöllő** und am Abend auf direktem Wege zurück ins nahe **Budapest**.

Bauernhaus am Balaton



## Tour 2

© REISE KNOW-HOW

Ungarn 20  
5/24



### Tour 2: Von Höhlen, Weinen und Bädern

Der **Nordosten Ungarns** liegt ein wenig abseits der schnell zu erreichenden Touren durch das Land – nicht zuletzt wegen der **Berge** – sie sind nicht allzu hoch, aber immerhin. So streift die Tour 1 diese **großartigen Landschaften** nur in Eger und Umgebung. Aber wer kann, sollte sich hier auch noch einmal etwas mehr Zeit nehmen.

■ **Dauer:** 7 Tage

■ **Verkehrsmittel:** eigenes Auto, Mietwagen

■ **Reisezeit:** Frühling bis Herbst, wegen der Weinlese besonders im Herbst.

**1.–2. Tag:** Los geht es im wunderschönen **Eger**. Wer mit der Bahn oder per Bus angereist ist, findet hier auch mehrere Autovermietungen. Eger ist von Budapest in unter zwei Stunden zu erreichen. Einen Tag sollte man mindestens für Eger selbst einplanen. Durch den **Bükk-Nationalpark** führt die kurven- und hügelreiche Straße wunderschön bis ins idyllische **Lillafüred**, wo zwei interessante Höhlen zu besichtigen sind. Übernachtung.

**3. Tag:** Nun sind es nur einige Kilometer bis in die Stadt **Miskolc**, die für eine Mittagspause ideal ist, und im Stadtteil Miskolctapolca ein einzigartiges Höhlenbad bietet. Übernachtung dort.

**4. Tag:** Weiter führt die Tour nun nach Osten in den berühmten wie sympathischen Weinort **Tokaj**. „Lasst Tokajer fließen“, heißt es schon in Goethes „Faust“. Übernachtung.

**5. Tag:** Durch die **Weinberge** nördlich von Tokaj geht es nun weiter. Warum nicht in einem der ruhigen Weindörfer einkehren, die Landschaft genießen und ein paar Weinsorten verkosten?

**6. Tag:** Ganz an der slowakischen Grenze entlang wendet sich die Tour nun wieder gen Westen und erreicht den **Nationalpark Aggtelek** mit seinen riesigen, zu besichtigenden Höhlenformationen im Weltklasseformat. Übernachtung.

**7. Tag:** Auf erst kleineren, hügeligen Sträßchen, dann wieder größeren Straßen geht es hinunter in Richtung **Eger** – am besten aber am Ende noch einmal am Nationalpark (s.o.) vorbei, über das Dorf **Szilvásvárad**.

### Tour 3: Einmal Donau mit allem, bitte!

Sie ist der dominante Fluss der Ungarn – und doch spielt sich touristisch das meiste rund um die **Donau im ungarischen Norden** ab. Nicht minder spannend ist der Weg von Budapest abwärts, wo der Fluss sich langsam der Mündung im noch fernen Rumänien nähert und kaum merklich immer breiter wird.

Die Kathedrale von Esztergom an der Donau



- **Dauer:** 5 Tage
- **Verkehrsmittel:** eigenes Auto, Mietwagen
- **Reisezeit:** ganzjährig

**1. Tag:** Wer beispielsweise über Györ anreist, kann auch von dort nach Esztergom gelangen und dann an der Donau entlang nach Süden fahren. Ansonsten ist der einfachste **Startpunkt Budapest**, wo es wie in Tour 1 erst einmal nach Szentendre geht mit Besuch der Altstadt und des Freilichtmuseums. Übernachtung

**2. Tag:** Weiter geht es über Visegrád und die dortige hohe Burg mit tollem Blick auf den Fluss bis nach Esztergom, wo die dortige Kathedrale besucht und bestiegen werden kann.

**3. Tag:** Statt denselben Weg zurück zu nehmen, bietet sich jetzt die Straße durch den **Donau-Ipoly-Nationalpark** zurück nach Szentendre an. Dann

schnell an Budapest vorbei und an der Donau entlang südlich bis zum verträumten und mit einer kleinen Burg ausgestatteten **Dunaföldvár**.

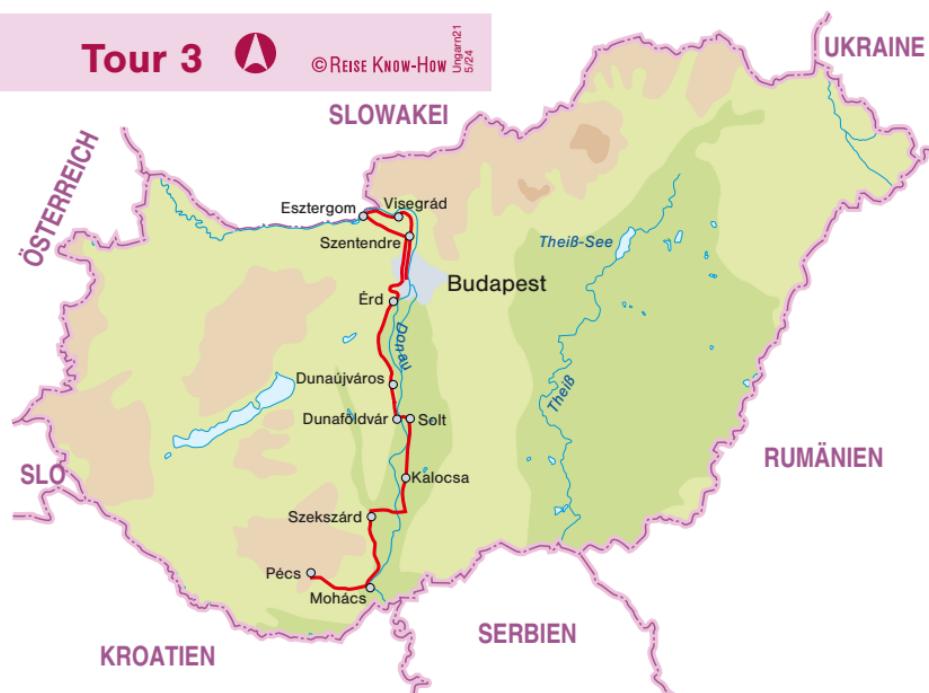
**4. Tag:** Viele Brücken gibt es hier nicht, aber Fähren verkehren regelmäßig. Deswegen jetzt am besten die Flussseite wechseln und die kleine Paprikastadt **Kalocsa** auf der Ostseite in Augenschein nehmen. Und gleich noch einmal hinüber zurück auf die Westseite und nach **Szekszárd** mit seiner kleinen Weinregion.

**5. Tag:** Man könnte jetzt schon langsam zurück, aber Geschichtsbewusste werden sich an der Donau entlang noch weiter südlich hängeln wollen, um die Stätte der historischen Schlacht von **Mohács**, so wichtig für das Selbstverständnis der Ungarn, zu betreten. Von Mohács ist es nicht weit nach Pécs. Wer es noch nicht gesehen hat, schafft es abends noch dorthin zur Übernachtung.

## Tour 3

© REISE KNOW-HOW

Ungarn21  
5/24



## LEGENDE

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

### Warme Quellen im Winter

Perfekter Zeitpunkt, um die vielen Thermalbäder Ungarns zu genießen, ganz besonders nach einem Tag draußen an der kalten Luft.

### Alles läuft nach Plan

Ende März steigt der „Lake Balaton Supermarathon“ und Mitte April in Budapest ein Halbmarathon – für diejenigen, denen 21 km schon genug sind.

### „Nur eine Runde“...

..., so das Motto der Veranstalter – die ist allerdings 220 Kilometer lang. Beim „Ultrabalaton“ im Mai können sowohl Staffeln, als auch einzelne Läufer starten. Von Balatonfüred aus geht es einmal rund um den Balaton (Plattensee). Über 20.000 Läufer versuchen sich jedes Jahr an der Distanz, die meisten natürlich im Team.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

**Zottelige Monster**  
Ende Februar sind im südungarischen Mohács die „Busós“ los: Mit den dicken Fellkostümen und den furchterregenden Masken soll der Winter vertrieben werden.

### Ostern und Karwoche

Ein sehr wichtiges Datum im Kirchenkalender, beginnend mit dem Palmsonntag.

### 1. Mai – Tag der Arbeit

Hier wird nach Möglichkeit ein „langes Wochenende“ gemacht.

### Ruhe vor dem Sturm

Wer kann, sollte Ungarn im Juni besuchen, bevor Ende des Monats die Urlaubssaison beginnt.

**20. August – Stephanstag (Nationalfeiertag)**

Viele Umzüge und Feierlichkeiten finden im ganzen Land statt.

**Ab durch den See**

Ende Juli steigt die größte Schwimmveranstaltung Ungarns: Bis zu 10.000 Wasserfreunde durchqueren den Balaton (Plattensee) auf 5,2 km von Révfülöp am Nordufer nach Balatonboglár im Süden. Ein tolles Event, das allen zum Mitmachen offensteht. Buntes Rahmenprogramm inklusive.

**Wir sind dann mal weg ...**

In den Monaten Juli und August machen viele Ungarn im eigenen Land Ferien.

**Goldener September**

Gutes Bade-  
wetter am  
Platten- und  
am Theißsee –  
noch warm,  
nicht mehr  
überlaufen.

**Adventszeit**

Die Weihnachtsmärkte im Land verbreiten eine wunderbare Weihnachtsstimmung.

**JUL****AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Top-Musikfestivals**

Von Juni bis Ende August beeindrucken viele der weltweit besten Bands das Land der Magyaren. Die wichtigsten Festivals sind das „Balaton Sound“ in Zamárdi, das „Veszprémfest“ und natürlich das „Sziget“ in Budapest.

**Jüdische Kultur erleben**

Das „Jüdische Kulturfestival“ in Budapest ist Anfang September jeweils das letzte große Kulturevent des Sommers. Sowohl die Traditionen als auch zeitgenössische Kunst kommen hier zur Geltung.

**Süßer die Trauben nie schmecken: Oktober**

In den zahlreichen Weingebieten des Landes gibt es Feste und Events. Auch die Weinlese selbst kann man in vielen Orten miterleben.

# Fünf Orte für Wein



ung200ink

## Der grenzübergreifende Blaufränkisch | 120

In Sopron schmeckt der Kékfrankos, also *Blaufränkisch* bzw. *Lemberger*, mit seiner fruchtigen, süffigen Note besonders lecker – ganz wie auf der anderen Seite der Grenze im österreichischen Burgenland. Am besten auf einem Weingut oder einfach in der schönen Altstadt Soprons.



ung201ink

## Das liebliche Hügelland am See | 183

Eine weit verbreitete Redensart besagt, dass das Schönste am Südufer des Balatons (Plattensee) der Blick auf den herrlichen Norden des Umlandes sei. Es stimmt tatsächlich, dass die Hügel und Berge hier bezaubernd sind, tolle Blicke auf den See frei- und als Bonus auch noch leckere Weine hergeben.



ung204ink

## Ganz unten | 230, 233

Auch der Süden Ungarns verfügt über sehr sympathische, wenn auch etwas weniger bekannte Weinregionen. Die Hauptorte Szekszárd und Villány sowie ihre Umgebung müssen sich mit den Produkten, die sie herstellen, nicht verstecken. Und hübsch sind die Dörfer und Städtchen auch noch.



ung203ink

## Stierblut | 274

*Egri Bikavér*, das Erlauer Stierblut, ist sozusagen das Gegenteil des lieblichen *Tokajers* aus einer nicht weit entfernten Region: dunkelrot und sehr kräftig. Da sollte man zum Wein schon ein deftiges Gericht wählen. Aber hervorragend schmeckt er trotzdem.



ung202ink

## Süße Tropfen | 307

Tokaj nimmt unter den Weinbaugebieten Ungarns eine Sonderstellung ein: Hier gibt es ausschließlich Weißweine, der Anbau von Rotweinen ist nicht erlaubt. Der bekannteste ist natürlich der *Aszú*, ein Ausbruchwein aus edelfaulen Reben. Aber auch die klassischen trockenen und süßen Weine brauchen sich nicht zu verstecken.

# Fünfmal Heilwasser

## Hoch über Budapest | 41, 56

Ob Gellért, Rudas oder Széchenyi – die Hauptstadt bietet herrliche alt-ehrwürdige Heilbäder. In ganz Ungarn gibt es noch viel mehr davon. Das besondere Erlebnis für Budapest: Nachtbaden im *Rudas*, mit Blick von der Dachterrasse auf die Lichter der Stadt.



ung205.mk

## Kuren bei den Bischöfen | 160

Győr ist nicht nur eine sehr sehenswerte Stadt, sondern besitzt zu- dem ein eigenes Kurviertel mit großem Thermalbad. Warum also nicht das Interessante mit dem Angenehmen verbinden?



ung209.mk

## Ganz natürlich | 176

Der größte Thermalsee Europas, Hévíz-tó, entstand ganz ohne menschliches Zutun. Von Menschenhand stammt im Ort Hévíz allerdings die Infrastruktur drumherum. Wo kann man im tiefsten Winter sonst noch unter freiem Himmel in einen See springen ohne laut aufschreien zu müssen?



ung207.mk

## Tief in der Höhle | 285

Ein riesiges Bad in einer Höhle – der Miskolcer Stadtteil Miskolctapolca bietet dem staunenden Besucher genau das. Schon vor Jahrhunderten haben sich hier Mönche von den heilenden Kräften des Wassers überzeugt. Auch das Thermalbad des nahe gelegenen Eger macht viel Spaß.



ung206.mk

## Seen und gesehen werden | 295

Am Theiß-See nahe der Puszta sind Schwimmen, Baden und Sonnen angesagt. Auch hier sprudeln Thermalquellen und können für Heilzwecke genutzt werden.



ung208.mk

# Fünf verschiedene Kulturen



ung210.mk

## Österreichisch | 117, 134, 138, 151

An der Westgrenze Ungarns ist der Flair der alten k.u.k.-Monarchie noch an vielen Orten zu spüren – etwa in Kőszeg, Sopron, Győr oder im Schloss Fertőd.



ung214.mk

## Deutsch | 100

Die Donauschwaben, einst aus deutschen Landen eingewandert, haben sich weitgehend in die ungarische Gesellschaft integriert. Aber an vielen Orten, besonders auch im Süden, sind immer noch zahlreiche Enklaven zu entdecken.



ung212.mk

## Osmanisch | 218, 272

Ob im Süden oder ganz im Norden, die osmanischen Spuren sind nicht mehr allgegenwärtig, doch gelegentlich noch auszumachen. Die Mini-Aussichtsplattformen der Minarette in Eger und Pécs lohnen einen Besuch.



ung211.mk

## Kroatisch | 232

Ganz unten im Süden, bei Mohács, werden die Namen der Ortschaften zweisprachig, man fühlt sich von der Landschaft und Atmosphäre her schon fast wie auf dem Balkan.



ung213.mk

## Slowakisch | 291

An der Grenze zum nördlichen Nachbarland tauschen sich die Kulturen ebenfalls aus. Insbesondere im Umland von Buda und ganz im Südosten des Landes, im Komitat Békés, leben noch einige ethnische Slowaken. Im Gegenzug ist die Südslowakei mehrheitlich ungarisch besiedelt – so etwa bei Esztergom oder Aggtelek.

# Fünf Orte zum Zeitvergessen

## Pannonhalma | 162

Die Bibliothek dieser gewaltigen Abtei ist so beeindruckend, dass man bei der Besichtigung schnell die Zeit vergisst. Das Lesen aller Bücher würde hier wahrscheinlich Jahrzehnte dauern. Die Öffnungszeiten der Abtei müssen dann am Ende aber leider doch beachtet werden.



## Veszprém | 196

Die Burgstadt mit ihren historischen, hübschen Gebäuden nahe dem Balaton (Plattensee) ist als Ensemble erhalten geblieben. Autoverkehr gibt es hier keinen. Wären da nicht die Touristen mit ihren Smartphones, könnte man denken, in ein anderes Jahrhundert versetzt worden zu sein.



## Kalocsa | 235

Der für seine Paprika berühmte Ort Kalocsa an der Donau ist zugleich Sitz eines Erzbischofs. Sehenswert sind das Museum des Erzbistums und natürlich das Paprikamuseum.



## Hollókő | 259

Gar nicht so weit von der Metropole Budapest, aber doch ganz abgelegen in den Mittelgebirgen des Nordens. In dieser kleinen Enklave wird Tradition groß geschrieben. Das von der UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbe gesetzte Dorf wirkt wie ein Freilichtmuseum.



## Puszta im Nationalpark Hortobágy | 298

Der Name „Puszta“ bedeutet im Slawischen „leer“. Auf jeden Fall lässt die Kargheit der Steppenlandschaft schon einmal das Zählen der Minuten und Stunden vergessen.





Aquincum | 67

Ausflug in die Budaer Berge | 69

Buda | 32

Geschichte | 27

Höhlen | 72

Margaretheninsel | 65

Óbuda | 68

Pest | 43

Praktische Tipps | 73

Sehenswertes | 31

# 1

## Budapest

» Auf der einen Donauseite Buda mit dem Burgviertel und dem weithin sichtbaren Gellértberg samt Freiheitsstatue – am anderen Ufer das lebensfrohe Pest mit seinen Perlen wie der Oper, dem Parlament und der Basilika: Diese Metropole hat viele Gesichter.



◀ Budapest – Metropole an der Donau

# BUDAPEST

Wer in Ungarn unterwegs ist, kommt an Budapest nur schwer vorbei: Fast alle Autobahnen sowie Schienen- und Wasserwege führen in die Hauptstadt; Querverbindungen gibt es kaum. Und auch touristisch ist Budapest die Hauptattraktion des Landes. Ein Ungaraufenthalt ohne einen Besuch in der Donaumetropole ist kaum denkbar.



901u mt

## NICHT VERPASSEN!

- ⇒ Im historischen Burgviertel von Buda: **Matthiaskirche** und **Fischerbastei** | 34, 37
- ⇒ Die beste Aussicht auf Budapest von der Spitze des **Gellértberges** | 39
- ⇒ Nichts geht über Heilwasser, etwa im schmucken **Széchenyi-Heilbad** | 56
- ⇒ Neogotische Pracht im ungarischen **Parlament** | 61

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

Da ist **Buda** mit seinen barocken Palästen, der königlichen Burg und der Altstadt mit dem majestätischen Blick auf die unten fließende Donau. Auf der anderen Seite des Flusses mit seinen Ausflugsschiffen und der Margarethen-Insel kommt **Pest** völlig anders daher: mit dem neogotischen Parlamentsgebäude, der neoklassizistischen Basilika und der riesigen Markthalle. Die breite Andrásy-Straße führt vom Zentrum vorbei an der Oper, dem Oktogon-Platz bis hin zum Heldenplatz. Das **jüdische Viertel**, der **Gellértberg**, der Stadtteil **Óbuda** mit römischen Ruinen und winziger Altstadt, die Zahnrad-, die Kinder- und die Seilbahn in die **Budaer Berge**, hin zu beschaulichen Wanderwegen nur 20 Minuten von der City entfernt – all dies macht Budapest zu **einem der interessantesten Ziele für eine Städtereise**.



# Geschichte

Die **Kelten** waren die Ersten, die um den Gellérberg herum noch kurz vor Christi Geburt siedelten. Ihr Dorf hieß **Ak Ink**, und schon damals wurde offenbar Handel betrieben, wie Fundstücke nahelegen.

Im **1. Jahrhundert n. Chr.** kamen die **Römer** und lehnten den Namen ihrer Siedlung erstaunlicherweise der keltischen Bezeichnung an: **Aquincum**. Die Ortsnamen mit dem illyrisch-keltischen Präfix *aq-* und dem lateinischen *aqua* zeigen, dass an diesem Ort das Wasser – sowohl die Donau als auch die warm sprudelnden Quellen – für beide Völker von zentraler Bedeutung war. Die Ruinen von Aquincum können heute noch im Stadtteil Óbuda besichtigt werden.

Aquincum war die Hauptstadt der römischen Provinz Pannonia inferior und bildete eine Art Verteidigungsstellung, da die Donau die Grenze des Römischen Reiches markierte.

Das **5. Jahrhundert** war dominiert von der Flucht ganzer Völker vor den **Hunnen**, die Europa von Osten her durchfegten. Auf diese Weise kamen zuerst Goten und andere durch Aquincum und schließlich die Hunnen selbst, die sich dort auch teilweise ansiedelten. Im Zuge der **Völkerwanderungen** zogen viele heute meist nicht mehr existierende Völker durch die Region, bis im späten **9. Jahrhundert** schließlich die Ungarn bzw. **Magyaren** auftauchten – ebenfalls von Osten kommend auf der Suche nach

↗ Blick auf den Palast von Buda,  
davor die Reste der mittelalterlichen Burg

einem neuen Heimatland. **Óbuda**, wo auch Aquincum einst erbaut worden war, wurde zur ersten großen ungarischen Siedlung.

Als **König Stephan I.** Ende des Jahres **1000** zum ersten ungarischen König gekrönt wurde, hatte er kurz zuvor das Christentum angenommen. Unter **Stephan** und seinen Nachfolgern etablierte sich Ungarn als europäischer Staat mit solider Wirtschaft, einer effizienten Verwaltung und einer reichen Kultur.

Nach dem verheerenden Mongolen-einfall **1241**, im Zuge dessen weite Teile des Landes verwüstet und entvölkert wurden, sahen es die Machthaber als dringend geboten an, eine starke Verteidigungsanlage zu bauen. So entstand neben zahlreichen anderen Festungen die **Burg in Buda** mit den anschließenden Sträßchen, die heute die Altstadt bilden. Menschen von der gegenüberliegenden Pester Donauseite siedelten sich dort an. In den folgenden Jahrhunderten wuchs Budas Bedeutung stetig, besonders mit dem Aufstieg des ungarischen Königreichs zu einer europäischen Mittelmacht.

An der **Wende zum 16. Jahrhundert** wohnten etwa 12.000 bis 15.000 Menschen in Buda, 10.000 in Pest und 2000 bis 3000 in Óbuda. Buda entwickelte sich aber nicht nur zu einem Zentrum der Macht und des Handels, sondern auch kulturell: Besonders **König Matthias Corvinus** (1458–1490) brachte viele italienische Künstler und Baumeister in die Stadt, sodass die Renaissance relativ früh und mit großer Macht Einzug hielt. 1395 wurde die nach Pécs zweite ungarische Universität eröffnet. Das erste Buch in ungarischer Sprache war eine Darstellung der Geschichte Budas („Budai krónika“, 1473). Mit der Besetzung Ungarns durch die **Osmannen** **1541** wurde Buda zum Verwaltungszentrum seiner Okkupanten. Knapp 150 Jahre später schlug eine Koalition aus christlichen Heeren die Osmanen zurück, was Buda und Pest aber nicht befreite, sondern nun vom **Habsburgerreich** abhängig machte und zu einer Regionalhauptstadt innerhalb Österreichs degradierte.

Standen Buda und Pest von der Einwohnerzahl her im Mittelalter noch an der europäischen Spitze, so lagen sie im 18. Jahrhundert mit höchstens 40.000 Einwohnern im unteren, eher unbedeutenden Mittelfeld. Dennoch ist die Symbolkraft als Hauptstadt der Ungarn nie verloren gegangen: Der **Freiheitskampf von 1848** gegen das Regime der Habsburger begann in Buda und Pest. Die Ironie der Geschichte besteht darin, dass der neuerliche Aufstieg Budapests erst mit der Niederschlagung der Revolution und nach dem „Ausgleich“ mit Österreich kam: Im Rahmen der österreichisch-ungarischen Monarchie wurde Budapest wieder zur **Hauptstadt des Königreichs Ungarn**.

 Reiterstandbild von König St. Stephan vor der Fischerbastei

In der Zeit von **1867 bis zum Ersten Weltkrieg** war es eine andere, die **industrielle Revolution**, welche die Stadt erfasste: Straßen, öffentliche Verkehrsmittel, Fabriken, Markthallen, Wohnhäuser etc. entstanden in kürzester Zeit. Budapest, das 1873 aus der Vereinigung von Óbuda, Buda und Pest als **einheitliche Stadt** aus der Taufe gehoben worden war, hatte viel aufzuholen und tat dies in atemberaubendem Tempo. Daher stammt ein Großteil der Bauwerke und Einrichtungen, die heute noch in Budapest hervorstechen, aus dieser Epoche. Bis zum Jahr 1900 stieg die **Zahl der Einwohner** auf über 300.000 – von gut 100.000 nur 25 Jahre zuvor. Im Jahr 1910 war bereits die Millionenmarke erreicht. In Budapest lebten damals offiziellen Angaben zufolge mehr Menschen als in europäischen Metropolen wie Rom oder Madrid.

**Anfang des 20. Jahrhunderts** arbeitete fast die Hälfte der Menschen in der Industrie. Zudem erreichte eine neue **Welle von Einwanderern** die Stadt. Erstaunlicherweise hatte dieses irrsinnig schnelle Wachstum keine unkontrollierte Bautätigkeit zur Folge. Im Gegenteil: Die Stadtplaner dieser Zeit sind dafür zu bewundern, dass sie auf ein recht einheitliches, ästhetisches urbanes Gesamtbild geachtet haben. Einer der infrastrukturellen Höhepunkte war der **Bau der ersten U-Bahn** auf dem europäischen Kontinent im Jahr 1896. Straßen- und Vorortbahnen hatte es schon einige Jahre zuvor gegeben. Es schien, dass Fortschritt und Wachstum in Ungarn nur einen Namen hatten: Budapest.

**Nach dem Ersten Weltkrieg** wurde Budapest wieder die Hauptstadt eines von Österreich unabhängigen, allerdings radikal verkleinerten Ungarn. Das Kö-

nigreich Ungarn verlor infolge der **Pariser Vorortverträge** rund zwei Drittel seiner Landesfläche und die Hälfte seiner Einwohner. Viele Ungarn, die sich durch die neue Grenzziehung unversehens als Bürger eines Nachbarstaates wiederfanden, flohen nach Budapest. In der Stadt entstanden ausgedehnte Flüchtlingslager für diese Menschen.

**Im Zweiten Weltkrieg** musste die Stadt schwere Zerstörungen und Tod, die Abwanderung und Flucht sehr vieler Bewohner erleiden, sodass sie nach 1945 zunächst ausgedünnt und kraftlos war. Allerdings war noch genug von der alten Bausubstanz erhalten geblieben, um beim Wiederaufbau das alte Bild Budapests recht gut zu rekonstruieren. Sozia-

